

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 30

Artikel: Kleine Wanderung im Bergell
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Wanderung im Bergell



BILDBERICHT DES
WANDERBUNDS

Excursion dans la
contrée du Bergell



Die Brücke über die Maira, die Stampa mit Coltura und Montaccio verbindet.
Le pont sur la Maira, qui relie Stampa à Coltura et Montaccio.



Milchvieh-Dirteparke bei Coltura.
Les Zombets et de l'autre dans une rue de Coltura.



Im waldreichen Kastanienwald zwischen Soglio und Cattasogna.
La pittoresque forêt de châtaignes entre Soglio et Cattasogna.



Vater und Kind, ein Bild aus Montaccio.
Un père et son fils à Montaccio.

Nr. 30 / 1929 Seite 595



Montaccio am Sonnenhang des Bergell. Gegenüber die hohen, schattigen Bergflanken der Albigna.
Montaccio sur les pentes ensoleillées du Bergell. Vis-à-vis les parois de l'Albigna.

Das Bergell liegt für uns nicht im Bereiche einer Wochenendwanderung. Wohl aber werden wir es vielleicht einmal zur Ferienzeit aufsuchen; denn seine landschaftlichen Wunder von der Höhe des herben Malojaspases bis zum vegetationsreichen Grenzort Cattasogna sind ja längst zu unseren Ohren gedrungen. Wir können bei einem Besuch des Bergell, das sich neben allen berühmten Alpenländern unseres Landes unbedingt sehen lassen darf, der Straße folgen und werden sicher viel Gemüth dabei haben. Noch schöner aber scheint mir eine Wanderung, von der ich hier berichten will, weil sie die Gegensätze des Tales in eindrucksvoller Weise vor uns aufrollt. Wir beginnen diese Fußreise bei Stampa, wo wir die Maira überschreiten. Saftig und zauberhaft ist der kurze

Spaziergang nach Coltura längs des Flusses unter den Hängen des steilen Piz Duin. Coltura weist ansehnliche Bündlerhäuser auf neben dem extravagant gebauenen Schloß von Castellmar, das uns an eine Märchenburg aus unseren jugendlichen Träumen erinnert. Neben der Kirche von San Pietro vorbeigehend, sollen wir den kurzen Abstecher nach Montaccio nicht verpassen, diesem Dorf in der Sonne, von dem auch im Winter die schroffen felsigen Steilhänge der Albignaberge die Sonnenstrahlen nicht ganz abhalten können. Dieses Geschenk der Sonne bedeutet hier im Bergell ein unschätzbares Gut, es erinnert zum Kampf um die Scholle, zum Festhalten am Boden der Heimat.

Weiter führt uns dann die Wanderung erst etwas abwärts, dann in steile Hänge, in denen die mitklügelnde Sonne glüht. Nun liegt Soglio vor uns. Was soll ich noch Worte über diesen begnadeten Erdentüchlein verlieren, den Sognanti unsterblich gemüth. Am Rißke geliebt hat und mit ihm viele empfindsame Menschen. «La soglia del paradiso», die Schwelle des Paradieses wird Soglio genannt.

Und könnte man sich schließlich einen schöneren Abschluß unserer Wanderung denken, als den Bummel durch den Kastanienwald nach Cattasogna! In seinem liebgrünen Schatten gehen wir auf samtgewebtem Waldboden fast schwebend und voll innerer Leichtigkeit dahin, bis unsere Tritte nach dem unvergleichlich schönen Tage auf dem Pfad von Cattasogna widerhallen. Agra

Nr. 30 / 1929 Seite 597